



19 ИЮЛЯ 2011 ГОДА АЛЬБЕРТУ ЛЮДВИГУ ГРИММУ ИСПОЛНИЛОСЬ БЫ 225 ЛЕТ.

Этой дате был посвящен праздничный вечер, организованный мэрией и музеем города Вайнхайм, в котором А.Л.Гримм прожил 50 лет и мэром которого он являлся с 1829 по 1838 год. Именно сюда он приехал еще юношей после учебы в Гейдельбергском университете и здесь он был директором городской школы почти 40 лет. Жители этого города избрали его депутатом Баденского парламента, где он проработал 13 лет. Одна из центральных улиц города носит его имя, а на доме, где он жил с семьей, висит мемориальная доска. К знаменательной дате была приурочена встреча с авторами двух книг, посвященных Альберту Людвигу. Перед 120 собравшимися на вечере слушателями выступил доктор Герхард Швинге, автор биографии Гримма, вышедшей в свет совсем недавно, и русская исследовательница жизни и творчества этого немецкого писателя и политика, автор книги «Неизвестные 1001 ночь» с переводами сказок Гримма и его русскоязычной биографией, Елена Михайловна Клокова. Своими неоднократными визитами в мэрию города и работой в городском архиве Елена Михайловна в значительной степени способствовала возрождению интереса к личности почти забытого на родине Гримма. Она открыла это имя и историку доктору Швинге, который на базе собранных ею материалов написал исторически выверенную биографию писателя и политика, обогатив ее дополнительными данными. В своем докладе Е.М.Клокова рассказала не только о первом томе проекта «Возрожденное имя – Альберт Людвиг Гримм», но и изложила важную социальную составляющую проекта - свою методику работы с детьми под названием «Сказка на кончиках пальцев», что было проиллюстрировано многочисленными слайдами.



Grimms Märchen aus Weinheim

Anlässlich des 225. Geburtstags von Albert Ludwig Grimm ist eine Biografie erschienen

Weinheim. (keke) Im Jahr 1808 erschien im Heidelberger Verlag „Mohr & Zimmer“ ein Büchlein mit dem Titel „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm erweckte darin deren Namensvetter Albert Ludwig Grimm (1786-1872), erstmals in literarisch-dramatisierter Form das Märchen von „Schneewittchen“ zum Leben.

Pünktlich zu Albert Ludewig Grimms 225. Geburtstag am 19. Juli stellen jetzt Claudia Buggle vom Museum der Stadt, der Leiter des „Verlags Regionalkultur“, Heiner Schmidt, sowie der Dürmersheimer Kirchenhistoriker Dr. Gerhard Schwinge, im Bürgersaal des Alten

Rathauses eine knapp 100-seitige „Biografie Albert Ludwig Grimms in ihrem zeitgeschichtlichen Rahmen“ vor. Dass der Weinheimer Grimm, der mit den berühmten Märchenbrüdern weder verwandt noch verschwägert ist, darüber hinaus in Russland gerne gelesen wird, unterstrich Dr. Elena Klokova. Die Chemikerin arbeitet derzeit an einem Übersetzungsprojekt, deren ersten Band sie gleichfalls vorstellte. Darin enthalten Grimms „Märchen der 1001 Nacht“ und „Tausend und ein Tag“ ebenso wie „Mährchen der alten Griechen und Römer“.

Seit 1927 ist eine auf das Schloss zuführende Straße nach Grimm benannt.

Als Jungeselle wohnte er von 1806 bis 1818 in dem Haus an der Obertorstraße 1, das heute das Restaurant „Montmartre“ beherbergt. Von hier aus fungierte Grimm als Träger zur romantischen Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“. Aber im Bewusstsein der Weinheimer ist Grimm nur wenig lebendig“, bedauert Schwinge in seiner biografischen Antwort auf die Frage „Wer war Albert Ludwig Grimm?“

1806 wurde Grimm Rektor und wenig später Professor an der reformierten Lateinschule. Anders als die Brüder Bender, die das „Benderische Erziehungsinstitut“ gründeten, war Grimm „kein Reformpädagoge, sondern Schulpraktiker“. Zwischen 1825 und 1838 vertrat er den Wahlkreis Ladenburg-Weinheim im Badischen Landtag und war (von 1829 bis 1838) Oberbürgermeister. 1838 trat er von beiden Ämtern zurück, weil es ihm die Wirts- und Geschäftsleute übel nahmen, dass er die Verlagerung des Durchgangsverkehrs von den engen Gassen der Altstadt hinaus an die Bergstraße (heute B 3) durchsetzte. Grimm kehrte in den Schuldienst zurück und übernahm erneut die Leitung der mittlerweile in eine Höhere Bürgerschule umgewandelten Lateinschule. Seinen Lebensabend verbrachte er in Baden-Baden.

Klokova schilderte ihre erste literarische Begegnung mit Grimms „Märchen auf Fingerspitzen“ 1980 in einem St. Petersburger Antiquariat und ihre Übersetzung ins Russische, „Von Wladwostok bis Kaliningrad“ ist Klokova seitdem bemüht, Russlands Kindern und Jugendlichen ein Stück Weinheimer Geschichte näher zu bringen.



Dr. Elena Klokova und Dr. Gerhard Schwinge stellen ihre Werke im Bürgersaal des Alten Rathauses vor.

Vertrag: Dr. Gerhard Schwinge und Dr. Elena Klokova erinnern im Alten Rathaus an den in Weinheim fast vergessenen Politiker, Pädagogen und Schriftsteller

Späte Genugtuung für Albert Ludwig Grimm

WEINHEIM. Er hätte sich sicherlich gefreut, wenn er diesen, seinen 225. Geburtstag hätte miterbien können: An der Spitze seines kommunalpolitischen Willens als Oberbürgermeister von Weinheim, im Alten Rathaus, feierten 120 Zuhörer vor Redezeit die stückelweise Beantwortung der Frage „Wer war eigentlich Albert Ludwig Grimm?“. Dr. Gerhard Schwinge meinte: „Weinheim darf auf Albert Ludwig Grimm als einem der Seinen stolz sein.“ Und Dr. Elena Klokova fügte an: „Er hatte einen schiefen und praktischen Verstand, dennoch blieb er seiner Natur nach ein Romantiker mit einer zahllosen und verletzlichen Seele.“

Ein besonderer Abend
Es war ein Abend der besonderen Art, den das Museum der Stadt Weinheim in Grimms Geburtstagsveranstaltung feierte. Er endete im anhaltenden Jubel für das sympatische

Bemühen, den in Weinheim fast vergessenen Politiker, Pädagogen und Schriftsteller ins Bewusstsein der Bürger zurückzuholen. Und es wurde ein Abend später Genugtuung für Albert Ludwig Grimm, der 1838 auf Bürgermeisterrat und Landtagsmandat verzichtet hatte, weil ihm die Weinheimer eine Entscheidung verweigerten, die heute als ein erster Schritt der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt zu nehmen. Ohne Grimms Landtagsinitiative für den Bau einer Umgehungsstraße, der heutigen B 3, wäre Weinheims Innenstadt wohl noch im 19. Jahrhundert am Verkehr erstickt.

Ungewöhnlich war auch der Weg zu diesem Abend, denn auf ihm fanden sich ein deutscher Buchautor und eine russische Dissertation in gemeinsamen Interesse an Albert Ludwig Grimm (1786-1872). Dr. Gerhard Schwinge (Dürmersheim), Theologe, Kirchenhistoriker und Bi-

liotheksdirektor im Ruhestand, arbeitete an einer Grimm-Biografie. Dr. Elena Klokova, promovierte Chemikerin und Hochschullehrerin in St. Petersburg, hatte Grimms Märchen in einem Antiquariat entdeckt und übersetzte sie ins Russische.

Ein Grimm-Portrait
Ihre Arbeiten präsentieren beide nun in Weinheim. Gerhard Schwinge stellte Albert Ludwig Grimm in den zeitgeschichtlichen Rahmen, den Theologie-Studienten und Hauslehrer im berühmten Heidelberger Institut Schwarz, den Lektor, sammler für „Des Knaben Wunderhorn“, den Autor der bis heute in zwölf Sprachen übersetzten „Kindermärchen“, den beitrags-schichtlichen Schriftsteller mit dem in einer Neuaufgabe des Bolz-Verlags wieder erschienene Buch „Vorzelt und Gegenwart an der Bergstraße: vom Neckar und dem Oberrhein“.

wald“, dem liberalen Abgeordneten und konsequenzen Oberbürgermeister, den schulpflichtigen Leiter der Höheren Bürgerschule, den interessanten Geschichtler an der Seite einer reichen Frau und den aktiven Pensionär in Baden-Baden. 60 Jahre alt wurde Albert Ludwig Grimm. Sieben nahe Verwandten, darunter seine beiden Ehefrauen und zwei Kinder, waren vor ihm gestorben.

Grimm für Russland
Für ehrgeiziges Projekt Albert Ludwig Grimm – neu entdeckt“ stellte Elena Klokova vor die Herausgabe von sechs Bänden der „Bibliothek der Jugend“ von A. L. Grimm. Dabei handelt es sich um die Werke „Märchen von 1000 und einer Nacht“ (1880), „Tausend und ein Tag persische Märchen“ (1869), „Sagen und Märchen aus der Herzenswelt der Griechen und Römer“ (1880), „Deutsche Sagen und Märchen“

(1886) und „Geschichten aus der heiligen Schrift für Knaben und Mädchen“ (1817). Der erste Band in russischer Sprache und mit 24 eindrucksvollen Aquarellbildern, des Petersburger Künstlers Wjalli Loretchaklo liegt bereits vor, der zweite Band ist im Layout fertig und sucht Sponsoren.

Grimms-Märchen in Russland
Dr. Klokova machte die Grimm-Märchen dem russischen Leser mit Besuchen in Kindergärten, Grundschulen und Gymnasien in Gesprächen mit den Kindern über die Märchen, beim Basteln der Grimm'schen Märchenfiguren und im Dialog mit den Eltern. In Weinheim hat die Übersetzerin und Biografin viel Unterstützung erfahren. Dafür bedankte sie sich sehr herzlich.

[\(Увеличить изображение\)](#)

редакция и авторство не несет ответственности за содержание размещенных на сайте материалов

и не несет ответственности за содержание размещенных на сайте материалов